

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlichmal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 155.

Samstag den 6. Oktober 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Ortsvorsteher

von Bittensfeld, Hertmannsweiler, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Leutenbach, Neckarrens, Schwaibheim und Winnenden werden hiemit benachrichtigt, daß mit der Abschätzung der durch die Herbsttruppenübungen entstandenen Flurschäden am Dienstag den 9. d. M. begonnen und solchs über Hertmannsweiler, Leutenbach, Schwaibheim, Hohenacker, Bittensfeld, Hochdorf, Hochberg bis Neckarrens fortgesetzt werden wird.

Der Tag der Abschätzung in den einzelnen dieser Gemeinden kann nicht näher angegeben werden.

Beim Eintreffen der Schätzungs-Kommission in der Gemeinde sollten sich die Beteiligten beim Rathaus versammeln, weshalb jetzt schon Vorkehrung zu treffen wäre, daß dies auf ein zu gebendes Zeichen geschieht.

Am 4. Oktbr. 1888.

R. Oberamt:
Thym.

Waiblingen.

Erledigte Straßenwärtersstelle.

Die Straßenwärtersstelle für die Straße nach Korb ist erledigt und haben sich Lusttragende binnen 6 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 4. Oktober 1888.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Coaks-Lieferung.

Offerte auf Coaks- und Kohlenlieferung für's Rathaus pro Winter 1888/89 sind bis nächsten

Mittwoch, den 10. d. M.,

hierher zu übergeben.

Den 4. Oktober 1888.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Unterbringung von Kindern.

Es sind 3 Knaben, im Alter von 13, 6 und 4 Jahren in geordneten Familien in Kost und Pflege zu geben.

Näheres bei der Ortsarmenpflege.

Anerbietungen sieht man entgegen.

Den 4. Okt. 1888.

Ortsarmenpflege.

Waiblingen.

Aufforderung.

Die

Gallus Weyßer'sche Stiftung

ist nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stifters enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt und Amt Waiblingen und Schorndorf durch besonders edle Handlungen:

Erfindung und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigung beträchtlicher Vorkünfte, Rettung Anderer aus großer Gefahr, auch seltene Ehrenthaten und Domestiken-Treue vor anderen ausgezeichnet haben.

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, wollen sich mit amtlich beglaubigten Zeugnissen

spätestens bis 15. Oktober

bei dem Unterzeichneten melden.

Den 5. Oktober 1888.

Verwaltung der Weyßer'schen Stiftung
Stadtpflege Pfänder.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Auf dem Kelterplatz

ist auf der Durchreise vom Samstag bis Montag

ein großes, elegantes, mit 80 Flammen beleuchtetes

Doppel-Caroussel,

welches mit allen nur erdenklichen Neuheiten versehen und mit Pferdebetrieb eingerichtet ist zur gefälligen Benützung eines hochgeehrten Publikums aufgestellt, wozu höflichst einladet

MAYER aus Kirchheim u. L.

Turnverein Waiblingen.

Am Sonntag, den 7. Oktbr.

Familien-Ausflug

nach Winnenden in die Krone.

Bei günstiger Witterung Abgang um 1 Uhr vom Lokal über Korb und Hanweiler, bei ungünstiger mit Zug 1 Uhr 41 M. Näheres durch Cirkular.

Die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen werden zu recht zahlreicher Beteiligung freudlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Waiblingen.

Scheffel-Säcke! Scheffel-Säcke!

pr. Stück 1.60, 1/2 Duzend 9 M.

Gebrauchte Säcke per Stück 50 Pfg.

bei

Karl Klenk,
Beinsteiner Thor.

Waiblingen.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Erdöl-Lampen

mit den bekannt neuesten & besten Brennern versehen.

Sehr hübsch broncierte Zuglampen von M. 5, 6, 7, 8, 9, 10.

Hänglampen mit Milchglasschirme von M. 2, 3, 4, 5, 6, 7.

Tischlampen " " " " 1.50, 2, 3, 4, 5, 6.

Hand-, Wand- & Küchenlampen von 50 Pfg. bis 2 M.

In Stall-, Wagen- u. Sicherheits-Laternen

bestens sortirtes Lager.

Sämmtl. Reparaturen werden schnell u. pünktlich ausgeführt.

NB. In Riesenbrenner-Lampen habe ich nur das

neueste beste beigelegt von 40—150 Normalkerzen Leuchtkraft.

Zug-Lampen mit den neuesten König Karl Luftzug-

brennern von 10 bis 25 Mark.

Kronleuchter von 10 Mark bis 40 M.

zur Beleuchtung größerer Lokalitäten sehr zu empfehlen.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein

Carl Burger.

Museums-Gesellschaft.
Montag den 8. Oktbr.
Herrenabend
in der Post.

Waiblingen.
Ein pünktlicher Zinszahler sucht
in Völbe

600 M.
auf doppelte Güter-Versicherung.
Zu ertragen bei der Red.

Waiblingen.
Kaffee
roh von 1 Mark an bis zu
1 M. 60 Pfg, besonders empfehle
Java-Kaffee,
blau und gelb.
H. BUSCH,
früher J. F. Reinhardt, We.

Waiblingen.
Süße Milch
ist zu haben bei
Wilhelm Blasenbrey.

Waiblingen.
Ein Viertel
Kartoffeln
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Universal-
Arbeitsständer
für Schuhmacher
kann bei mir eingesehen und Be-
stellungen gemacht werden.
Walschky, Schuhmacher.

Waiblingen.
Ueber den Herbst empfiehlt
Holzschachte lu
J. Pfänder's Wittwe
Marktplatz.

Waiblingen.
Eine große Partie 1/2, 1 und
1 1/2 eimrige
Weingeist- und
Honig-Fässer
hat billig zu verkaufen.
Fr. Kayser
am Markt.

Segnach.
Fünf gute
Oval-Fässer,
von 3 bis 5 Eimer, verkauft
Kayser.

C. F. Hoffmann
in Rommelshausen
hat 2
Obstmahlmühlen
die sehr gut eingerichtet sind, leicht
gehen, zu verkaufen. Auch sind bei
demselben
Obstmühlsteine,
32 cm. lang und dick zu haben.
Derfelbe hat zwei gute
Fässer
mit 3 1/2 und 4 Eimer, mehrere halb-
eimrige Fässer zu verkaufen.

Eichene Faßtauben
gespalten, ganz dürr, 78—120 cm
Länge verkaufen ein größeres Quan-
tum, billig Abgabe nach Bedarf
Gebr. Schieber am Kandolinshof, Ehlingen.

Waiblingen.

Gustav Bauder Flaschner

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

billigen Erdöllampen

mit Brenner der bewährtesten Systeme versehen.

Zuglampen von 5, 6, 7, 8, 9, 10 und höher.
Hänglampen „ 2, 3, 4, 5, 6, 7 „ „
Tischlampen „ 1, 50, 2, 3, 4, 5, 6 „ „
Ehren- u. Küchenlampen „ 50, 70, 90, 1.10, 1.30 „ „

Riesen- und Diamant-Brenner-Lampen
sowohl Häng- als Tisch-Lampen mit brillanter Leuchtkraft bis zu
180 Normalkerzen Lichtstärke von 6 bis 18 M.

Kronleuchter stets vorrätig.

Stall-, Wagen- und Sicherheitslaternen
von 1 Mark an.

Cylinder, dukendweise billiger,
Cylinderwischer, Milchglasschirme, Dachte, äußerst billig.
Das Umändern älterer Lampen nach neuestem System,
sowie sämtliche Reparaturen werden in bekannter Güte schnell
und billig ausgeführt.



Größte Auswahl!

Billige Preise!

Filzhüte in schwarz u. diversen Farben
von 2 M. 50 Pfg. an.
Hutbazar, 26 Rothebühlstr. 26.
Stuttgart, nächst der Infanterie-Kaserne.

Gute u. billige Stoffe zu Anzügen.

Eine Partie rein wollene Winterstoffe, Zwirnware,
Zettel u. Schuß beste Qualität, aus der vorzüglichsten Schaf-
wolle hergestellt, mit neuesten Dessins.

Die Stoffe eignen sich zu kompletten Herren- u. Knaben-
anzügen, sowie zu einzelnen Hosen. Die Ware ist 140 cm
breit und kostet der meter M. 5.60. Stoff zu einem kom-
pletten Anzug mit 3 m 20 cm M. 18., Stoff zu einer voll-
ständigen Hose M. 7.

Gleichzeitig empfehle ich meine garantiert rein wollene
Strickgarne bester Qualität, vollgewogenes Pund von M. 2.
an **H. Herion,** untere Königsstraße 18, Unterhaus,
Eingang durch den Hof.

Engros

En détail

Fabrik-Niederlage

der

Mech. Flach- & Hanf-Spinnerei & Weberei

in rohen gebleichten und gefärbten

Flach- & Hanf-Weinen, Zwilchen, Tisch- & Handtuchzeugen,
Halbleinen in einfacher und doppelter Breite
Vieh- und Pferddecken, Strohsackzeuge, Wattierleinen,
Rupfen- & Gute-Badtücher

Patent und andere Badtücher, Webgarne,

fertige Tücher in verschiedenen Größen und Sorten, darunter
Scheffelsäcke schwere hanfwilchene, so lange Vorrat
in 72cm breit u. 152cm lang statt M. 2— nur zu M. 1.40.
„ 60 „ „ 186 „ „ „ M. 2— „ „ M. 1.65.

Zwei-Zentner-Säcke in 60cm „ „ 140 „ „ „ M. 1.60 „ „ M. 1.30.

Baumwolltücher von 18 Pfg an per Meter
Bettwäsche, Bett- & Schürzenzeuge, Taschentücher etc
alles zu Vorzugspreisen

in der

Leinwand-Halle von Wilhelm Mohr

75 Hauptstätterstraße, — Stuttgart.
an der Pferdebahnhaltstelle Ecke der Tübingerstrasse.

Waiblingen.

Reifen Rahmkäse
Prima Backsteinkäse

billigst bei

H. Busch,
früher J. F. Reinhardt, Wittwe.

Waiblingen.

Portland und
Roman-Cement

frisch angekommen empfiehlt

Karl Amann jr.

Korb.

Wegen Familienverhältnissen ver-
kaufe ich ein Paar



Stiere,

rothsched, schöner Sim-
menthaler Schlag, gut
im Zug, Preis 25 Karolin.

Friedrich Kuhle.

Beutelsbach.

Gute hirschlederne

Jender,

Gute hirschlederne

Hosen,

sowie gutpassende und dauerhafte

Bandagen

empfehlte in großer Auswahl billigst

Wilhelm Häfner,

Seckler & Wandagist.

Stuttgart.



Hochzeits-
Hüte

in größter Auswahl
empfehlte

W. Klumpp, Hutmacher,
Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

Die grösste Auswahl in
Juppen-Anzügen
Mod-Anzügen
Hochzeits-Anzügen
Herbst-Heberzieher
Winter-Heberzieher
Schlaf-Möde

Juppen, Hosen, Westen,
Knaben-Anzüge etc. findet
man in nur solider selbstver-
fertiger Ware zu billigen, aber
festen Preisen bei

Carl Robert,

Stuttgart

Herrenkleidergeschäft gegr. 1839
Marktstr. 11 Ecke der Karlsstr.

Stuttgart.

Goldwaaren

Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

Eheringe

in größter Auswahl zu äußerst
billigen Preisen unter Garantie
empfehlte

Karl Münz, Goldarbeiter
Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Hirsch.

Prachtbriefe sind zu haben bei
C. F. Busch.

STUTTGART.

Nichts anzuziehen!

Sonst war das Schreckenswort der Frauen —
Bald ernst gemeint, bald oben hin:
Ich kann nicht aus dem Hause gehen —
Ich habe ja nichts anzuzieh'n!

Nichts anzuzieh'n! Den Mann erschreckte
Dies Wort, wie keines auf der Welt;
Das hieß so viel als: „Sieh, mein Teurer,
Mir für ein neues Kleid das Geld.“

„Und willst du dich besonders zeigen,
Mir wär' es ganz von Herzen recht:
Mein Paletot ist nicht mehr nobel,
Mein Regenmantel ist schon schlecht.“

Da hieß es in den Beutel greifen,
Kein Zauberspruch errettet ihn.
Der Mann sprach feufzend: „Hier mein Liebchen!“
Und **hundert Mark**, sie waren hin.

Heut' ist das Opfer kein so großes,
Denn **billig** liefert, comme il faut,
Der Frau die „Goldne Zweihundzwanzig“
Den feinsten Regenpaletot.

NEU!!

Für Damen & Mädchen: Regen- & Wintermäntel

in eleganten Façons, der neuesten Mode entsprechend, 6, 7, 8, 9,
10, 11, 12, 13, 14—40 M.

Sehenswert!

Visites & Jaquets

in jeder Größe und Weite 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14—50 Mf.
in kolossaler Auswahl.

Abteilung für Herrenkleider.

Herbst- u. Winterüberzieher bekannt solid und gut, von
10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 45 Mf.

Herbst- u. Winter-Anzüge, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24
bis 45 M. prima.

Winter-Bureau- u. Straßen-Joppen 5, 6, 8, 10, 12
bis 20 M.

Schwarze Tuch-Anzüge zu den Spottpreisen von 24, 26,
28, 30, 32 bis 45 M. prima.

Hosen & Westen, Schlafrocke u. Arbeiterkleider sowie

Anzüge & Ueberzieher für Knaben jeden Alters

bei uns dauerhaft und solid zu auffallend billigen Preisen.

„Goldene 22“

22

Concurrenz-Verein
Rothebühlstraße
im Neubau.

22

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
Auch Sonntags geöffnet.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Okt. Kaiser Wilhelm hat, wie der hiesige
Korrespondent der „Köln. Ztg.“ hört, während seines letzten Aufenthalts
am hiesigen Hofe seinen Besuch für das nächste Jahr, in welchem
König Karl sein 25jähriges Regierungsjubiläum feiert, in sichere
Aussicht gestellt.

Stuttgart, 3. Oktober. (Der Kaiser als Taufpate.)
Der Kaiser hat die Stelle des ersten Taufpaten bei dem Sohne des
Kommandierenden Generals v. Alvensleben und dessen junger Ge-
mahlin, geb. Freiin v. Berlichingen angenommen. In Vertretung des
Kaisers wohnte der preussische Gesandte Graf Weddehlen dem feierlichen
Taufact, welcher gestern vollzogen ward, bei.

Leonberg, 3. Okt. Vorgestern hatte Bierbrauer Holzäpfel bei
einem Pirschgang im hiesigen Stadtwald Kammerforst das seltene Glück,
4 weibliche Tiere in Begleitung eines Kapitalhirsches anzutreffen und
letzteren zu schießen. Der Hirsch war ein Zwölfender und das Gewicht
betrug ausgehauen 261 Pfd. Das Geweih wird nun in der Geweih-
sammlung in dem Gastzimmer des glücklichen Schützen den ersten Platz
einnehmen.

Gmünd, 4. Oktober. Der Sohn eines Bauern von Weggau fuhr
gestern mittag die Steige von Herlikofen herab, als plötzlich das junge,
wertvolle Pferd scheute und Gmünd zu rannte. Der Lenker wurde
vom Wagen geschleudert, ohne Schaden zu nehmen. An dem Bahnüber-
gang bei Gotteszell setzte das Pferd in dem Augenblick über die ge-
schlossene Barriere, als eine Lokomotive zur Abholung des schwerbelasteten

Waiblingen. Feinsten Weinessig, Feinen Tafelweins

billigst bei

H. Busch

früher **J. F. Reinhardt**, Wittwe.

Waiblingen.

Am Donnerstag Abend ist an der
Winnender Straße ein

Karst

verloren gegangen.

Der Finder wird gebeten, denselben
bei **Rüttel**, Schuhmacher abzugeben.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**

Jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**

Jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal.
* Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vor-
zügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüten-
wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz
Mayer, Gottl. Billinger**, Kaufm.
G. Weis Waiblingen; **Georg
Weber**, Winnenden; **Eppinger**,
Schullehrer Fellbach; **W. Lin-
dauer**, Geradstetten. Nr 2091.

Waiblingen. Verkauf v. Grünfutter.

2 Morgen schönen

ewigen Klee

sowie

Nachgras

verkauft

Hermann Hek & Sohn.

Reinheim.

Ein Fass,

1346 Liter haltend,

hat zu verkaufen.

Gottlieb Merz.

Jede Dame versuche

Bergmann's Liliennüch-Seife
von Bergmann u. Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
Diese Seife ist vermöge ihres vegeta-
bilischen Gehaltes zur Herstellung und
Erhaltung eines zarten, blendend
weißen Teints unerlässlich. Borr. à
Stück 50 Pf. bei **Th. Daiber.**

Nasenröthe.

Allen **Hautkranken** empfehle
ich die briefliche Behandlung des
Herrn **Bremder**, pract. Arzt in
Glarus, durch welche ich von
einer hartnäckigen langjährigen
Nasenröthe, theilweise von Ent-
zündung und Anschwellung
begleitet, mit unschädlichen Mitteln
vollkommen befreit wurde. St.
Gallen, Mai 1887. **Rosa Kauf-
mann.** Keine Geheimmittel!
Adresse: „Dr. Bremder, post-
lagernd Konstanz.“

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,
Leset bedächtig — und let's Euer Wille — Habt ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Photographie des Erfinders nach Anweisung
der Pomade im Alter von 22 Jahren, worin
sich jeder persönlich überzeugen kann.



Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

durch kräft. Autoritäten u. vielf. Dankeschreiben aner-
k., fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt
od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haar-
wuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spal-
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
köpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach
kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer
sich die natürliche Zierde eines schönen Haares
bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen
Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabri-
katen auszeichnet. Postversandt gegen vorherige
Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach
der ganzen Welt.

* Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— *
Wiederverkäufer werden gesucht.



Sehtamarko.
nahe der
Leipziger Strasse.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,
Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

Güterzuges heranzuhr, welche das Pferd erfasste und eine Strecke weit
schleifte. Das Pferd war sofort tot und von dem Wagen die Deichsel
abgebrochen.

Salw, 3. Okt. Ein jäher Tod ereilte heute früh den Ratsdiener
Reinhardt. Derselbe war im Begriffe, die Läden des im zweiten Stock
des Rathhauses befindlichen Amtszimmers des Stadtvorstands zu öffnen;
dabei stürzte er aus bedeutender Höhe herab und wurde bewußtlos und
mit gebrochenen Gliedern auf dem Straßenpflaster hinter dem Rathaus
gefunden. Vormittags 9 Uhr starb er, ohne wieder zum Bewußtsein ge-
kommen zu sein.

Freudenstadt, 3. Okt. Am 1. d. Mts. morgens früh wurde
der 69 Jahre alte Maurer Johannes Kilgus von Grünthal auf der
Straße zwischen Wittlensweiler und Grünthal tot aufgefunden. Wie die
ärztliche Untersuchung ergab, ist der alte Mann, welcher in betrunkenem
Zustande von Wittlensweiler aus spät in der Nacht sich auf den Heim-
weg gemacht hatte und auf der Straße liegen geblieben und eingeschlafen
war, erfroren; wohl der erste Fall eines Erfrierungstods um diese
Jahreszeit.

Wilhelmsdorf, N. Ravensburg, 3. Okt. Gestern vormittag
ereignete sich hier, wie dem D. A. geschrieben wird, ein höchst bedauer-
licher Unglücksfall. Bei dem Transport einer Dampfbohrmaschine
scheuten infolge des ausströmenden Dampfes plötzlich die Pferde. Als
der Knecht die Tiere aufhalten wollte, geriet er unter die Hufe derselben,
wurde dann von dem niederen Gestell des darauf ruhenden Dampfbohr-
gestells gefaßt und eine Strecke von über hundert Schritten geschleift. Erst das

Herauspringen der Wage aus dem Deichselnagel zwang die Pferde zum Stillestehen. Der anwesende Arzt konstatierte außer zahlreichen Verstauchungen und Hautabschürfungen einen Bruch des rechten Schlüsselbeines und eine starke Kontusion des linken Fußknöchels. Auch der Bauer M. Stumpp versuchte die Pferde zum Stillstand zu bringen, er wurde von denselben zur Seite auf die Straße geschleudert, erlitt aber nur einige Verletzungen am linken Beine.

Deutsches Reich.

W i n g e n, 2. Oct. (Herbstausichten.) Die Hoffnungen auf einen zufriedenstellenden Herbst, welche das prächtige Wetter der letzten Wochen geweckt hatte, sind wieder um einige Grad herabgestimmt worden. Die Trauben brauchen noch zum wenigsten eine Periode von zwei Wochen warmen, sonnigen Wetters, wenn sie vollständig ausgereift zur Kelter kommen sollen und der heurige das werden soll, was er nach dem nassen Sommer noch bis vor einigen Tagen versprach. Das Thermometer zeigt aber eben Nachts und Morgens nur 5° R.

H i r s c h b e r g i. Schl., 1. Okt. Seit zwei Tagen tobt längst des Riesengebirges ein orkanartiger Sturm, verbunden mit dichtem Nebel, Regen und Schneefällen, wodurch eine Kammwanderung gänzlich zur Unmöglichkeit gemacht war. Gestern Abend entlud sich über den nördlich vorgelagerten Thälern bei vier Grad Wärme ein bestiges Gewitter und nachdem sich heute die Wolken etwas zerteilten, zeigte sich der Gebirgsrücken bis in die höheren Gebirgsdörfer hinab mit Schnee bedeckt.

Ä n s l a n d.

W i e n, 4. Oct. Kaiser Wilhelm stattete heute dem Kaiser Franz Josef einen Besuch ab und beglückwünschte ihn zum Namenstage. Hierauf nahm der Kaiser den Vortrag des Ministers Grafen Bismarck entgegen. Gegen 9 1/2 Uhr fuhr Kaiser Wilhelm mit dem Kaiser Franz Josef und in Begleitung der Generaladjutanten und Ehrencavaliers beim neuen Burgtheater vor, um dasselbe zu besichtigen. Im Entree erwarteten der Obersthofmeister und der Generalintendant und der Erbauer des Theaters, Baron Hasenauer, die Majestäten, welche beide die österreichische Uniform trugen. Das Innere des Prachtbaues erstrahlte in elektrischem Lichte.

W i e n, 4. Okt. Nach der Besichtigung des Burgtheaters empfing Kaiser Wilhelm die in Wien befindlichen österreichischen Generale. Gegen 12 Uhr fuhren der Kaiser Wilhelm und der Kronprinz Rudolf in das deutsche Botschaftspalais zum Dejeuner bei dem Botschafter Prinzen Reuß.

B e r n, 3. Okt. Der Rhein ist neuerdings ausgetreten bei Mäder (Borarlberg) und hat das Gelände weithin überschwemmt. Auch das Schweizerufer ist schwer bedroht. Auch an anderen Orten haben vielfache Ueberschwemmungen und Verkehrunterbrechungen infolge starken Regens stattgefunden, so auf der Linie Olten—Bern, bei Herzogenbuchsee auf der Linie Neuenburg—Lausanne und bei Baumarcus Linie Lausanne—Lys.

A r a u, 3. Okt. Infolge der anhaltenden Regengüsse hat die Aare eine Höhe erreicht, wie seit Jahren nicht. Von allen Seiten langen Berichte ein über den Schaden, der durch Bäche und Flüsse verursacht worden. Da der Regen noch an dauert und die Aare rapid steigt, sind noch schlimmere Nachrichten zu befürchten.

G e n f, 3. Okt. Die Ueberschwemmungen im Kanton Genf und in Savoyen richteten großen Schaden an, mehrere Häuser sind eingestürzt, Gärten und Weinberge verwüstet, die Ernte ist an verschiedenen Stellen gänzlich vernichtet. Mittags wurden auf Hilfesuchende Feuerwehrlente nach den bedrohten Ortschaften gesandt. Die Bahnlinien sind mehrfach unterbrochen, zwischen Seyffel und Amberg mehrere Personen ertrunken.

— Ein großer Teil der Umgegend von Lyon ist überschwemmt; auf der Bahnstraße Lyon—Genoa sind Verkehrsstörungen vorgekommen, der Schaden ist beträchtlich.

L o n d o n, 4. Oct. Ein gewisser Polizier wurde soeben als angeblicher Urheber der Frauenmorde verhaftet.

— In London haben am Samstag und Sonntag 5 Meetings stattgefunden, von Tausenden besucht, in denen heftige Vorwürfe gegen die Polizei wegen ihrer Erfolglosigkeit gegenüber dem Frauen-Mörder laut wurden. Man nahm Beschlüsse an, in denen die Amtsentsetzung des Polizeidirektors Warren und des Ministers des Innern, Matthews, verlangt wird. Es erhellt daraus, wie erregt die Bevölkerung Londons über die schauerlichen Blutthaten sein muß.

Gerichtssaal.

Stuttgart. (Schwurgerichtsverhandlung gegen Kleiner.) Schluß. Unter diesen Eindrücken verdüsterte sich der Gemütszustand Kleiners mehr und mehr, und finstere Nachgedanken stiegen in ihm auf, insbesondere als er am 15. Mai d. J. sich völlig brot- und obdachlos fand. Er wollte diesem elenden Zustande, wie er selbst sagte, unter allen Umständen ein Ende machen, entweder durch einen letztmaligen Versöhnungsversuch oder aber falls dieser mißlingen sollte, seine einzige Tochter und sich selbst zu erschießen, um die Mutter für immer unglücklich zu machen. Nachdem er sich Anfangs Mai öfters in der Gegend der Wohnung seiner Frau und am 15. Mai in verschiedenen Wirtschaften hier herumgetrieben hatte, stellte er nachts 1 Uhr eine an einem benachbarten Hause gesundene Gipsrleiter an das Wohnhaus Nr. 21 der Hauptstätterstraße und krieg darauf durch das offene Fenster in das gemeinsame Schlafzimmer von Frau und Tochter ein. Die Frau erwachte, sah einen Schatten im Zimmer, sprang auf, um Licht zu machen und frug: „Wer ist da?“ Darauf antwortete Kleiner: „Ich bin es, ich verfolge euch bei Tag und bei Nacht. Ich habe jetzt zu fragen, ich verlange jetzt Rechenschaft von

euch.“ Darauf sagte die Mutter zu der ebenfalls erwachten Tochter „Auguste, bete!“ Kleiner machte der Frau Vorwürfe über ihr Verhalten ihm gegenüber und die Erziehung der Tochter. Als um 1 1/2 Uhr nachts ein Schuhmann unten auf der Straße vorbeiging, bedrohte er die Frau: „Nach nur wieder Krach (d. h. Lärm), dann kannst du dich mit deinem Herrgott auslösen!“ Die geängstigte Frau rief den Schuhmann um Hilfe an; in diesem Augenblick krachte ein Schuß durch das Fenster hinaus u. schnell zwei weitere, welche Kleiner aus seinem scharfgeladenen Revolver, am Fußende des Bettes stehend, also ganz aus der Nähe gegen seine Tochter abfeuerte. Eine Kugel drang ihr in die Weichteile, eine andere in die Brust ein. Die rasch vom Fenster herbeigesprungene Mutter fiel dem Rasenden in die Arme, entwand ihm mit Hilfe ihrer schwerverwundeten Tochter die Waffe und warf diese auf die Straße, wo durch das Auffallen noch ein vierter Schuß sich entlud; zwei scharfgeladene Patronen blieben im Revolver. Die Tochter rief ihrem Vater zu: „Papa, warum hast du auf mich geschossen?“ Er antwortete: „Es war ja nur blind geladen!“ „Nein,“ sagte sie, „ich fühle die Kugeln im Leibe.“ Jetzt erst entfernte sich der unnatürliche Vater durch die Thüre, wurde aber unten sofort von zwei Schutzleuten verhaftet. Die Tochter wurde in das Katharinenhospital verbracht und schwebte dort 10 Wochen lang zwischen Leben und Tod; nach dieser Zeit kam sie zu weiterer Erholung nach Vorch, von wo sie erst am 22. September zurücklangte. Nach dem Gutachten von Medizinalrat Dr. Burkhardt waren die Verwundungen lebensgefährlich, da eine Kugel die Nieren, die andere die Lunge verletzete. Beide Kugeln haben sich im Körper eingekapselt und werden größter Wahrscheinlichkeit nach keine nachteiligen Folgen mehr haben. Doch muß sich die Wiedergenesene beständig schonen. Vorstehendes ist im wesentlichen der Thatbestand, wie er aus den Aussagen der Genannten sich heute ergab. Die Vernehmung der weiteren Zeugen, mit Ausnahme des Zeugen Sulzer, unterließ als unnötig. Der letztere war mit Kleiner an dem verhängnisvollen Abend noch zusammen gewesen, ohne eine Ausregung oder Trunkenheit an ihm zu bemerken; bloß auf seine (Sulzers) Bemerkung, die Geschäfte gehen zum Erschießen schlecht zeigte ihm Kleiner stillschweigend seinen Revolver in der Rocktasche. Als Sachverständiger äußert sich Stadtdirektionsarzt Dr. Köstlin über die Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten heute dahin, daß der selbe sowohl bei Ausführung der unseligen That, als auch heute noch vollständig zurechnungsfähig sei. Seine That sei ein Macheakt; er empfinde auch heute noch keinerlei Reue darüber, suche vielmehr die Schuld an seinem ganzen Unglück statt sich selbst, seiner Frau zuzuschreiben.

Die den Geschworenen vorgelegten Fragen lauteten auf mit Vorsatz und Ueberlegung ausgeführten Mordversuch oder ohne Ueberlegung gemachten Totschlagsversuch. Der Erste Staatsanwalt Elben führte aus, daß es sich nur um einen Mordversuch handeln könne, den der ezzentrische Angeklagte verübt habe aus Mißmut über seine verfehlte Existenz und die verhältnismäßig bessere Lage seiner Frau, die er dieser mißgönnt habe. Der Verteidiger Rechtsanwalt Stockmayer gab den Geschworenen zu bedenken, ob sie trotz der heutigen Aeußerungen des Angeklagten dessen That als eine überlegte oder aber als eine plötzliche, unüberlegte, d. h. als Mord- oder Totschlagsversuch (den minder schwer zu bestrafen den Fall) gelten lassen wollen. Nach kurzer Beratung bejahten die Geschworenen die Frage auf versuchten Mord, worauf der Angeklagte, der in seinen Schlusworten nochmals seine Frau der Schuld an allem beizichtigte, gemäß Antrags des Ersten Staatsanwalts zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, welches Urteil er aelassen hinnahm.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 3. Oktober 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster		Niederst.	
	Höchster.	Mittler.	Niederst.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	
Dinkel per Etr.	7 33	7 08	6 89	8 —	6 —	—	—	
Haber per Etr.	7 23	6 54	6 42	8 50	6 —	—	—	

Obstpreise.

Eßlingen, 3. Oktober. Zugeführt 1800 Ztr. Mostobst. Preis 2 M 50 Pf. bis 3 M per Ztr. bei raschem Absatz.

Stuttgart, 4. Oktober. (Wochenmarkt.) Kartoffeln: 500 Ztr. Preis 3 M—Pf. bis 3 M 50 Pf. per Zentner. Silberkraut: 4500 St. Preis 8—12 M pr. hundert Stück. Mostobst: 5000 Ztr. Preis 2 M 30 Pf. bis 3 M—Pf., Birnen 1 M 60 Pf. per Zentner.

— In Cannstatt 2 M. 70 bis 3 M. pr. Etr. In Eßlingen 2 M. 90 pr. Ztr. In Badnang 2 M. 30 bis 2 M. 80 pr. Ztr. Heilbronn Aepfel 2 M. 80 bis 3 M. 30 Pf., Birnen 2 M. 60 bis 3 M. 30 Pf., gemischt 2 M. 50 bis 2 M. 80 Pf., gebrochen 4 M. 50 Pf. bis 5 M.

Fellbach, 3. Okt. Gestern wurden hier 40 Ztr. Hopfen verkauft zu 85—100 M per Ztr.; die Gemeinde, welche ca. 25 Ztr. erzeugte, löste per Ztr. 90 M; bei Privaten noch ca 25 Ztr. vorräthig.

Farbig seid. Satin merveilleux v. Mf.

1.85 bis Mf. 5.90 per Met. — 5 Qual., ca. 300 Farben — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (R. u. K. Hofliej.) **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.